



Richtlinie

für freiwillige Arbeitseinsätze im Rahmen des Vereins

Freiwillig am Bauernhof (FaB)

für Freiwillige

Stand: 14.02.2018

Wer wird unterstützt?

Ziel des Vereines ist es, vor allem Bergbauern, die Unterstützung benötigen, um ihren Hof bewirtschaften und sich somit ihre Existenz sichern zu können, durch die Mitarbeit von freiwilligen, ehrenamtlichen Menschen zu helfen.

Das heißt aber nicht, dass jedem Bergbauern, der einen Antrag stellt, auch geholfen werden kann. Die Höfe müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllen, die der Verein vorgibt und die im Regelfall auch in Lokalausweisen auf den Höfen objektiv bewertet werden.

Tätigkeitsbereiche

Die Bauernfamilien benötigen freiwillige Helfer für Erntearbeiten auf Feld und Wiese, im Stall, im Wald, im Haushalt und bei der Kinderbetreuung. Einsätze sind ebenfalls auf den zu den Höfen gehörigen Almen möglich.

Die Arbeitszeit auf einem Bergbauernhof hängt von mehreren Faktoren ab. Zum einen von der Dringlichkeit der zu verrichtenden Arbeit, zum anderen der Witterung – z. B. im Sommer, wenn das Heu geerntet werden muss und der Wetterbericht schlechtes Wetter vorhersagt – von der familiären Situation und von der Anzahl der Personen, die am Hof mitarbeiten. Zudem hat jede Bauernfamilie ihre individuellen Rhythmen.

Bei schlechter Witterung werden Arbeiten im Haus oder in den Wirtschaftsgebäuden verrichtet. Sonntags wird in der Regel nicht gearbeitet.

Wer kann mithelfen?

Wer wird gebraucht?

Jeder, der das 18. Lebensjahr erreicht hat, nicht älter als 75 Jahre ist und ein Staatsangehöriger des EWR-Raumes (= EU-Mitgliedsstaaten, Liechtenstein, Norwegen, Island) ist, kann sich bei uns melden.

Du kannst auch zusammen mit einem Freund, einer Freundin, mit deinem Mann oder deiner Frau einen Einsatz leisten. Gruppeneinsätze sind nur nach Absprache möglich.

Da dein Einsatz mit Arbeit verbunden ist, ist die Mitnahme von Kindern leider nicht möglich.

Was muss ich mitbringen?

Du bist motiviert sowie körperlich und geistig fit, um bei den anfallenden Arbeiten auf dem Bauernhof mithelfen zu können? Du bringst Engagement und die Liebe zur Natur mit und bist bereit, die übertragenen Arbeiten sorgfältig und verantwortungsvoll auszuführen? Erfüllst du diese Eigenschaften, dann freuen wir uns auf deine Anmeldung!

Eine sinnvolle Ausrüstung ist für den Aufenthalt am Hof jedenfalls notwendig. Folgendes solltest du jedenfalls mitbringen:

- sinnvolle Arbeitskleidung (ausreichend Wechselkleidung)
- warme Kleidung für kältere Tage bzw. für den Fall, dass es frühzeitig zu schneien beginnt
- Bergtaugliches Schuhwerk (knöchelhoch, stabil mit gutem Sohlenprofil, Schutz vor Kälte und Nässe)
- Regenschutz
- Rucksack
- Sonnenschutz (Kopfbedeckung, Sonnenbrille, Sonnenschutzcreme → die Sonne ist in den Bergen stärker als im Flachland)
- Hausschuhe

Für den Fall, dass du während deines Einsatzes medizinische Leistungen benötigst, ist das Mitführen deiner Europäischen Krankenversicherungskarte (EKVK, in Ö auf der Rückseite der E-Card, in D auf der elektronischen Patientenkarte bzw. Krankenversicherungskarte) unbedingt erforderlich. Die EKVK ersetzt den Auslandskrankenschein für Aufenthalte in EU-Mitgliedsstaaten. Bitte achte auf die Gültigkeitsdauer deiner EKVK. Solltest du keine gültige EKVK besitzen, beantrage rechtzeitig vor deinem Einsatzbeginn bei deinem Krankenversicherungsträger die Ausstellung einer „Bescheinigung als provisorischer Ersatz für die EKVK“.

Was wird geboten?

Während deines Einsatzes lebst du mit der Bergbauernfamilie zusammen und teilst ihren Alltag. Sie gewährt dir in diesem Zeitraum Unterkunft und Verpflegung. Es steht ein eigenes Zimmer zur Verfügung, das in der Regel von einem Mitarbeiter von FaB zuvor begutachtet wurde. Das Zusammenleben erfordert die Bereitschaft, sich in den Familienalltag und die Familienkultur zu integrieren.

Der Verein kümmert sich um deine Unfallversicherung.

Die Leistungen unserer Unfallversicherung	Versicherungssumme in EUR
bei Dauerinvalidität:	100.000,00
bei Todesfall (Bezugsrecht: gesetzliche Erben):	5.000,00
Unfallkosten:	3.000,00

Für einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz ist der Freiwillige verantwortlich. Weiters ist der Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung zu empfehlen. Diese soll Sach- und Personenschäden decken, die du während deines Einsatzes anderen Personen zufügst.

Einsatz

Wann werde ich gebraucht?

Haupteinsatzzeit ist Mai bis Oktober, aber auch während des restlichen Jahres wird Hilfe auf den Höfen benötigt!

Wie lange soll ich mitarbeiten?

Eine Mindesteinsatzzeit von einer Woche ist ratsam, denn bis man sich gegenseitig kennen gelernt hat, die Arbeit erklärt bekommt und damit vertraut ist, vergeht einige Zeit. Alles was du darüber hinaus an Zeit investieren kannst, hängt von dir selbst ab. Wenn man sich als Gruppe meldet, kann sich der Einsatz auch auf einen Tag oder ein Wochenende beschränken!

Wo werde ich eingesetzt?

Auf einem Bergbauernhof in Nord- oder Osttirol.

Anmeldung

Wie melde ich mich an?

Zu einem Freiwilligeneinsatz bei einer Bergbauernfamilie kannst du schnell und völlig unbürokratisch gelangen. Schreib uns eine Mail, ruf uns an oder tritt über das Anmeldeformular mit uns in Kontakt – wir erledigen den Rest (die endgültige Anmeldung kann nur schriftlich erfolgen).

Mit deiner Anmeldung erklärst du dich mit dem Inhalt der vorliegenden Richtlinien sowie deren Anhang einverstanden.

Wie geht es nach der Anmeldung weiter?

Sobald wir deine Anmeldung erhalten haben, wird sich ein(e) Mitarbeiter(in) mit dir telefonisch in Verbindung setzen, um über einen eventuellen Arbeitseinsatz zu sprechen. In diesem Gespräch geht es darum, mehr von dir als Person zu erfahren. Dabei sollst du von deinen Beweggründen, Erfahrungen und Fähigkeiten erzählen, denn je mehr die Mitarbeiterin von dir weiß, desto leichter ist es, für dich einen geeigneten Bergbauernhof zu finden. Nach diesem Telefonat wird ein passender Hof für dich gesucht und dir ehestmöglich bekannt gegeben.

Wie gehe ich weiter vor?

Nachdem du Angaben zum Einsatzort und Kontaktdaten erhalten hast, kannst du selbst mit den Bauersleuten in Kontakt treten und dich vorstellen, sowie mit ihnen den Einsatz (Einsatztermin und Einsatzdauer, Arbeitszeiten, Arbeitsbereich, erforderliche Arbeitskleidung, etc.) sowie deine Ankunftszeit (Treffpunkt bzw. Abholungsort) besprechen. Nutze die Möglichkeit, gegenseitige Erwartungen und allenfalls bestehende Unklarheiten zu klären.

Dann bitten wir dich, uns vom Gespräch zu berichten und uns deine genaue Verweildauer mitzuteilen, damit wir für die Dauer deines Einsatzes den Unfallversicherungsschutz gewährleisten können.

Bitte beachte, dass die Anmeldung für einen Einsatz verbindlich ist. Die Bergbauernfamilie verlässt sich nach erfolgter Anmeldung auf deine Mithilfe.

Die Organisation deiner An- und Rückreise sowie die dabei anfallenden Kosten liegen in deiner Verantwortung.

Kontakt:

Verein „Freiwillig am Bauernhof (FaB)“
Wilhelm-Greil-Straße 9
6020 Innsbruck
☎ +43 59060 700
✉ info@freiwilligambauernhof.at
www.freiwilligambauernhof.at

ANHANG 1)

Häufig gestellte Fragen

...welche vor dem Einsatz auftreten:

Kann man einen freiwilligen Arbeitseinsatz mit einem „Urlaub auf dem Bauernhof“ vergleichen?

Nein, denn sowohl die Idee und das Ziel was dahintersteckt, sind andere. "Urlaub auf dem Bauernhof" stellt eine gute Möglichkeit dar, in den Ferien das Leben auf dem Bauernhof einmal hautnah mitzerleben, die traditionelle Küche zu genießen und Land und Leute kennen zu lernen. Die freiwilligen Arbeitseinsätze bzw. FaB hingegen wurden ins Leben gerufen, um Bergbauernfamilien in schwierigen Situationen unter die Arme zu greifen. Ein freiwilliger Arbeitseinsatz ist in erster Linie dazu da, die Bergbauern in Nord- und Osttirol, die ihre Höfe unter schweren Bedingungen bewirtschaften oder in einer Notsituation sind, bei ihren alltäglichen Arbeiten (Heuernte, Stallarbeit, Hausarbeit, usw.) zu unterstützen.

Ich möchte gerne einen freiwilligen Arbeitseinsatz leisten. Über was muss ich mir im Klaren sein?

Ein freiwilliger Arbeitseinsatz ist mit körperlicher Arbeit verbunden. Deshalb ist es wichtig, dass du körperlich fit bist und unter keinen größeren gesundheitlichen Problemen leidest. Zudem muss dir bewusst sein, dass unsere Bergbauern zum Teil sehr steile Wiesen bewirtschaften. Deshalb solltest du über gute Trittsicherheit verfügen und schwindelfrei sein. Aber das wichtigste ist, dass du Engagement, Freude und Liebe zur Natur mitbringst, denn diese ist die beste Mischung für einen erfolgreichen Arbeitseinsatz.

Wie lange im Voraus bzw. wie kurzfristig kann ich mich beim Verein Freiwillig am Bauernhof für einen Einsatz melden?

Je eher wir von deiner Absicht eines Einsatzes erfahren, umso besser können wir planen. Allerdings ist es auch kurzfristig möglich, einen Einsatzhof für dich zu finden.

Wie lange sollte mein freiwilliger Arbeitseinsatz mindestens dauern?

Je nach Praxiserfahrung welche du im landwirtschaftlichen Bereich mitbringst, ist sowohl für den Bauern als auch für dich ein Mindestaufenthalt von einer Woche ratsam. Bei Gruppeneinsätzen kann sich der Einsatz auch auf einen Tag oder ein Wochenende beschränken.

Wenn ich mit jemandem zusammen einen freiwilligen Einsatz antreten möchte, genügt es ein Anmeldeformular abzuschicken?

Nein. Aus versicherungstechnischen Gründen wird für jeden freiwilligen Helfer ein eigenes Anmeldeformular benötigt.

Was passiert, wenn ich das Anmeldeformular abgeschickt habe?

Sobald wir deine Anmeldung erhalten haben, wird sich ein(e) Mitarbeiter(in) mit dir telefonisch in Verbindung setzen, um über einen eventuellen Arbeitseinsatz zu sprechen. In diesem Gespräch geht es darum, mehr von dir als Person zu erfahren. Dabei sollst du von deinen Beweggründen, Erfahrungen und Fähigkeiten erzählen, denn je mehr die Mitarbeiterin von dir weiß, desto leichter ist es, für dich einen geeigneten Bergbauernhof zu finden. Nach diesem Telefonat wird ein passender Hof für dich gesucht und dir ehestmöglich bekannt gegeben.

Bin ich während meines freiwilligen Arbeitseinsatzes versichert?

Ja. Der Verein FaB schließt für jeden freiwilligen Helfer vom ersten bis zum letzten Tag seines freiwilligen Arbeitseinsatzes eine Unfallversicherung ab. Voraussetzung, dass diese abgeschlossen werden kann, ist die Mitteilung des genauen Einsatzdatums (erster und letzter Tag) an den Verein FaB. Sollten sich irgendwelche Änderungen hinsichtlich des Einsatzdatums ergeben, musst du dies unverzüglich dem Verein FaB melden. Ansonsten bist du nicht zur Gänze versichert.

Wenn ich mich angemeldet habe und mir dann etwas dazwischen kommen sollte, muss ich mich dann beim Verein Freiwillig am Bauernhof abmelden?

Ja, unbedingt. Denn wenn du dich rechtzeitig abmeldest, wird FaB sich bemühen, einen Ersatz für dich zu finden, damit dem Bauern so gut wie möglich geholfen werden kann und er am Ende nicht ohne Helfer dasteht.

Sollte ein Einsatz aus wichtigen Gründen nicht möglich sein, liegt es in deiner Verantwortung, die Bauernfamilie und FaB umgehend zu benachrichtigen.

Was kostet mich ein freiwilliger Arbeitseinsatz?

An Kosten musst du nur jene aufbringen, welche bei deiner An- und Abreise zum Bergbauernhof anfallen. Weder für Unterkunft und Verpflegung, Versicherung, noch für die Vermittlung musst du aufkommen.

... welche während dem Einsatz auftreten:

Kann ich den Einsatz kurzfristig vor Ort verlängern?

Ja, allerdings muss dies mit dem Bauern besprochen und FaB telefonisch mitgeteilt werden. Zum einen müssen wir deine Versicherung verlängern und zum anderen müssen wir diesen Umstand bei der Einteilung weiterer Helfer berücksichtigen.

Wenn ich aus irgendeinem Grund den Einsatz frühzeitig beenden muss, was muss ich tun?

Wenn du deinen freiwilligen Arbeitseinsatz frühzeitig beendest, d.h. wenn du weniger lang bleiben kannst, als mit dem Bauern und FaB vereinbart, muss sich entweder der Bauer oder du dich bei FaB telefonisch abmelden. So kann deine Versicherung für die Tage, an denen du nicht mehr am Hof bist, abgemeldet werden. Ansonsten fallen dem Verein unnötige Kosten an. Deine Abmeldung ist auch deswegen wichtig, damit für den Bauern ein neuer freiwilliger Helfer gesucht werden kann.

Falls ein Problem während des freiwilligen Arbeitseinsatzes auftaucht, wie soll ich mich verhalten und an wen kann ich mich wenden?

Sollte sich irgendein Problem ergeben, sei es körperlicher Natur oder dass es Unstimmigkeiten zwischen dir und den Bauersleuten gibt, so kannst du dich jederzeit bei FaB melden. Wir werden dann gemeinsam versuchen eine Lösung zu finden.

ANHANG 2)

Merkblatt Arbeitssicherheit für Freiwillige

Die Arbeit auf einem Bergbauernhof ist mit vielen Gefahrenquellen verbunden. Dieses Merkblatt zeigt, worauf unbedingt zu achten ist, um Unfälle zu vermeiden.

Gute Arbeitskleidung

Sinnvolle Arbeitskleidung und gutes Schuhwerk (Wander- oder Bergschuhe) sind für Arbeiten am Hof unerlässlich.

Vorsicht beim Umgang mit Tieren

Denke daran, dass Tiere an fremde Menschen nicht gewohnt sind. Halte immer die nötige Distanz und sei bei Tieren mit Hörnern besonders vorsichtig.

Rauchverbot

In landwirtschaftlichen Gebäuden ist das Rauchen aufgrund der besonders hohen Brandgefahr generell verboten.

Umgang mit Arbeitsmitteln und Fahrzeugen

Gefährliche Arbeiten oder die Bedienung gefährlicher Arbeitsmittel dürfen einem Freiwilligen nicht übertragen werden. Geräte und Maschinen dürfen nur bedient werden, wenn entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen mit deren Umgang vorliegen. Bei Unsicherheiten sag' lieber Nein.

Fahrzeuge dürfen nur gelenkt werden, wenn du einen entsprechenden Führerschein besitzt. Achte bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen darauf, dass du niemals hinter dem Fahrzeug stehst.

Vorsicht bei Silos und Güllegruben

Bei der Lagerung von Gras, Mais oder anderem Tierfutter können tödliche Gase entstehen. Da sie mit den Sinnesorganen nicht wahrnehmbar sind, sind diese besonders gefährlich. Steige niemals in eine Güllegrube.

!!! Lass dich über die Gefahren und das sichere Verhalten von den Bauersleuten aufklären.

!!! Führe keine Arbeiten durch, die du dir nicht zutraust.

!!! Bediene keine für dich ungewohnten Arbeitsgeräte und Maschinen.

!!! Falls erforderlich, frage nach der entsprechenden Schutzausrüstung.